

Protokoll BNE außerschulische Bildung / Jugend

Uni Kassel, 18.11.2015, 11-16Uhr

Teilnehmende: Manuela Stein, Bernd Overwien, Edgar Göll, Silke Ramelow, Jens Tannenberg, Astrid Hölzer, Günter Kramer, Marion Müller – Kleinunternehmen, Marion Löwenfeld, Cord Völkening

1. Begrüßung

- Begrüßung Bernd Overwien, Uni Kassel, der freundlicherweise die Räume zur Verfügung stellte.
- Begrüßung Jens Tannenberg
 - Wir sind dieses Mal nur eine kleine Gruppe in neuer Zusammensetzung
 - Wir müssen einen Modus finden, wie es uns gelingt, auch in veränderter Zusammensetzung der Gruppe, nicht immer wieder von vorn beginnen zu müssen. Mglw. können wir ein Verfahren etablieren, in dem die Pflicht der Teilnehmenden zur Vorbereitung besteht und wir die dazu notwendigen Unterlagen rechtzeitig zur Verfügung stellen. Mittelfristig sollte das wieder auf der BNE Plattform im Web möglich sein.

2. Vorstellungsrunde

Im Rahmen der ausführlichen Vorstellungsrunde wurden vielen noch zu klärende Fragen von den Teilnehmenden formuliert.

- Wie kommt BNE in die Strukturen? Wie kann BNE integriert werden?
- Wie wird BNE politischer?
- Wie können Erfahrungen transportiert werden?
- Wie gelingt die Einbindung der Beschäftigung mit komplexen Systemen, Kunst, Kultur, Philosophie, kulturelle Bildung?
- Wie bekommen wir die unterschiedlichen Stakeholder an einen Tisch, um ein ganzheitliches Bild zu ermöglichen, vor allem auch die Verantwortungsträgerinnen und -träger aus Politik und Verwaltung?
- Wie können wir den Wert der außerschulischen Bildungsarbeit stärken?
- Wie kann BNE mit Mobilität verbunden werden?

Im Verlauf kamen weitere Fragen hinzu:

- Können wir Förderrichtlinien ändern?
- Wie kommen Netzwerke zum Leben? Was ist der Spirit?
- Wofür brauchen wir Geld?
- Auf Basis welcher Strukturen sollen wir zusammen arbeiten?
- Nutzen wir im Augenblick unsere Kompetenzen, um uns gegenseitig zu stärken oder stellen wir die politische Arbeit ins Zentrum?

3. Überblick WAP durch Jens Tanneberg

Am 29. September 2015 tagte Nationale Plattform. Informellen Berichten war zu entnehmen, dass es ein eher ministerial ausgerichtetes Zusammentreffen war. Dem Input von Ministerin Wanka folgte eine ausführliche Vorstellungsrunde, mit deren Ende auch die Veranstaltung so gut wie zu Ende war. An die Partnernetzwerke gingen keine weiteren Infos zur Besetzung der Fachforen oder zu den nächsten Terminen raus. Möglicherweise sollen am 10.12.15 alle Fachforen gleichzeitig im BMBF tagen. Der Termin ist nicht bestätigt. Unsere AP im BMBF ist Frau Kleidt.

Frau Bilgram - verantwortlich im BMBF – sagte auf einer BNE Veranstaltung in Frankfurt, dass BNE personell in Bonn nun wieder gut besetzt ist.

Die nächste Agendakonferenz soll im Juni 2016 stattfinden; hier sollen Ziele festgelegt werden, die aus den Fachforen in die nationale Plattform eingebracht werden.

Im Augenblick findet kein Austausch zwischen den PN oder den FF statt. Es ist nicht klar, wie es gelingt Themen auf die Agenda zu setzen.

Insgesamt besteht zeitlicher Druck, da der Prozess in 4,5 Jahren fertig sein soll. Der Eindruck ist im Augenblick, dass seitens BMBF jetzt schon feststeht, welche Projekte und Kommunen als Leuchtturmprojekte und Leuchtturmkommunen ausgezeichnet und gefördert werden, weil sonst der langwierige politische Prozess nicht eingehalten werden kann.

4. Weiteren Themen:

Bei vielen BNE Akteuren ist vermehrt Unzufriedenheit und Frustration zu beobachten. Es gibt viele gute Konzepte, Berichte, Filme Dokumentationen, die keine Umsetzung erfahren und keine Resonanz erzeugen. Es fehlt der große Wurf, „le grand design“ Woran liegt das? Es gibt viele Informationsdefizite und eine tiefe Kluft zwischen Reden und Handeln.

Unzufriedenheit scheint auch bei den Mitarbeitenden in den Ministerien zu bestehen. Hier könnten gezielt Gespräche, Workshops etc... überlegt werden, mit denen es gelingt, die Menschen als Menschen und nicht als Funktionen anzusprechen.

Insgesamt ist die starke Ausdifferenzierung von BNE und ihren Akteuren eine große Herausforderung. Gleichzeitig ist sie auch Chance, wenn es über das WAP gelingt, die Vielfalt der Akteure, Ansätze und Agenden zu (re)integrieren.

5. Kleingruppenarbeit.

In einer Kleingruppenphase wurden das Selbstverständnis des Partnernetzwerks Außerschulische Bildungswelten sowie die Forderungen entwickelt, die die Sprecher ins Fachforum einbringen.

5.a) Ergebnis Kleingruppe Selbstverständnis, zusammengefasst von Silke

Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist unverzichtbarer Bestandteil der großen gesellschaftspolitischen Transformationsprozesse. Alle Angebote unseres **Partnernetzwerks Außerschulische Bildungswelten** sind auf die Ausbildung von Handlungskompetenz als Kernziel der *Bildung für Nachhaltige Entwicklung* ausgerichtet.

Wir sind ein sektorenübergreifendes Netzwerk aus Politik, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Wir verstehen uns als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und unterstützen andere Netzwerke. Als engagierte Menschen mit vielfältigen Kompetenzen, Qualifikationen und ausgeprägtem Methodenwissen sind wir Expertinnen und Experten in der **Gestaltung und Umsetzung außerschulischer Bildungsprozesse**.

Unter dem Dach der *Bildung für Nachhaltige Entwicklung* bieten wir lebensnahe, erfahrungs- und handlungsorientierte qualitativ hochwertige Bildungsangebote an und füllen so die außerschulischen Bildungswelten mit Leben. Wir arbeiten institutionenübergreifend und multidisziplinär. Wir sind Mittler zwischen der Basis und den politischen Entscheiderinnen und Entscheidern. Mit unserem ganzheitlichen Blick auf die Komplexität der *Bildung für Nachhaltige Entwicklung* sprechen wir alle Zielgruppen an, insbesondere die jungen Menschen. Unsere Haltung ist wertschätzend, respektvoll, auf Dialog ausgerichtet und lädt zum Mitwirken und Mitgestalten der **außerschulischen Bildungswelten** ein..

5.b) Ergebnis Kleingruppe Forderungen, zusammengefasst von Jens: folgt

6. Sonstiges

- Termine : Jens schlägt über Doodle neue Termine vor, einen Anfang Februar, einen im April vor der Agendakonferenz und einen nach dem Sommer.
- Wir wollen Präsenz auf der Agendakonferenz
- Wir bemühen uns, auch auf der Jahrestagung des Nachhaltigkeitsrats Präsenz zu bekommen.
- Protokolle und andere aus unserem Partnernetzwerk entstehende Dokumente werden erst einmal nur innerhalb der Gruppe geteilt und nicht darüber hinaus veröffentlicht
- Es wird eine Kontaktliste zusammengestellt und verteilt
- Der Vorschlag der Bildungsdividende von Jens Reißmann wurde sehr positiv aufgenommen. Leider blieb keine Zeit mehr für eine vertiefende Diskussion; Der Punkt kommt beim nächsten Treffen auf die Agenda.

Die Teilnehmenden verabschiedeten sich zufrieden mit dem Treffen und hoffen, Kontinuität herstellen zu können. Der gemeinsame Arbeitsprozess wurde als wichtig, effektiv, konstruktiv, ergebnisorientiert wahrgenommen und hat dabei auch noch Spaß gemacht.

Silke Ramelow 18.11.15